

Die Münzen Friedrichs II. von Preußen – Eine besondere Sammlung

Die Münzen Friedrichs II. gehören zu den reizendsten Sammelgebieten der Numismatik. Dies hat mehrere Gründe. Friedrich II. von Preußen ist ein Mythos der deutschen Geschichte. Die Raffinesse und Beharrlichkeit, mit der er aus Preußen eine europäisch anerkannte Großmacht formte, ringt uns heute noch Bewunderung ab. Schon allein deshalb genießen seine Münzen einen ganz besonderen Status unter Sammlern. Daß Friedrich seine Münz- und Geldpolitik in hohem Maße nutzte, um seine Ziele zu realisieren, sorgt dafür, dass seine Münzprägung sehr abwechslungsreich war. Wer sich die zahllosen Edikte ansieht, die Friedrich hinsichtlich des preußischen Geldwesens erließ, begreift, wie viel persönliches Engagement in die Münzprägung eingeflossen ist. Die Wirtschaft und das dafür notwendige gute Geld waren dem König extrem wichtig. Damit sind die Münzen Friedrichs II. ein authentisches Zeugnis seiner Leistung; sie sind eine Manifestation friderizianischen Geistes, die für relativ wenig Geld erworben werden können. Seine Münzen führen uns mitten hinein in eine Zeit, die die deutsche Geschichte nachhaltig geprägt hat.

Der Sammler, der diese außerordentlich umfangreiche Sammlung von Münzen Friedrichs II. über Jahrzehnte hinweg zusammengetragen hat, wusste sowohl den historischen Hintergrund als auch die numismatische Vielfalt seines Sammelgebietes zu schätzen. Es handelt sich um eine Vielfalt, die sich gerade demjenigen erschließt, der nicht über das Budget eines Millionärs verfügt. Münzen mit Schätzungen im vierstelligen Bereich sucht man in diesem Katalog zwar nicht vergebens, aber sie sind nicht der Schwerpunkt des Materials. Der liegt in der ungeheuren Fülle an Klein- und Kleinstnominalen, mit denen Friedrich II. dafür sorgte, dass die Wirtschaft Preußens blühte und gedieh.

Während nämlich Friedrichs d'or, Dukaten und Taler höchstens in den Geldbörsen der Reichen landeten, zahlten all die kleinen Beamten, Soldaten und Handwerksgesellen mit Zwölfteltalern, Groschen, Sechsern und Pfennigen, um nur einige der zahlreichen Nominale zu nennen. Die Stärke der hier angebotenen Sammlung liegt gerade auf diesem Geld, auf dem Geld des kleinen Mannes, das dieser Katalog in all seiner Reichhaltigkeit an Nominalen, Münzstätten und Jahrgängen zugänglich macht.

Sie werden staunen über die hohe Durchschnittsqualität der Stücke, die der Sammler vereinen konnte. Wo er kein Stück in vorzüglich oder besser fand, entschied er sich dafür, lieber Abstriche an der Qualität in Kauf zu nehmen, als auf einen Typ zu verzichten. Wir haben hier also eine Sammlung in guter alter Tradition vor uns, die auf Vollständigkeit zielt und dafür auch auf Stücke in der Erhaltung „sehr schön“ zurückgreift.

Diesem Streben hat der Auktionator Rechnung getragen. Statt Münzen mit Schätzungen im unteren zweistelligen Bereich in ein Lot zu werfen, entschied er sich, diese stattdessen anzubieten, um es dem Spezialemmler zu ermöglichen, die Münze mit dem fehlenden Prägebuchstaben oder der fehlenden Jahreszahl einzeln zu erwerben. Damit hat er gleichzeitig einen Katalog geschaffen, der die Basis zur Preisbestimmung von Münzen der Zeit Friedrichs erweitert.

Last but not least soll auch auf die feine Auswahl von Medaillen hingewiesen sein, die Teil der Sammlung sind. Durch ihre großartigen Darstellungen wird die Geschichte dieser Epoche vor unseren Augen lebendig.

Wir wünschen Ihnen so viel Freude beim Lesen des Katalogs, wie wir sie beim Zusammenstellen gehabt haben. Eine solch umfangreiche Spezialemmlung auf den Markt zu bringen, ist für uns Ansporn, Verantwortung und eine große Freude.

Matthias Senger und Team